



Yulia*, 9 Jahre, lebt in einem kleinen Dorf in der Ukraine. Seit der Krieg zu ihrem Leben gehört, hat sie Schlafstörungen. Save the Children unterstützt ihre Familie mit Bargeldhilfen, damit sie sich Essen, Medikamente und Schulmaterial leisten kann.

© Olena Dudchenko / Save the Children

EIN JAHR NOTHILFE

Das haben wir für Kinder aus der Ukraine erreicht



Save the Children

Am 24. Februar 2022 veränderte sich das Leben von 7,5 Millionen Kindern aus der Ukraine von einem Tag auf den anderen. Der Krieg in der Ukraine hat die größte Fluchtbewegung in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg ausgelöst. Schon ein Jahr lang wird gekämpft, und die Auswirkungen für Kinder sind verheerend. Mehr als 27 Millionen Menschen aus der Ukraine – im Land sowie in den Nachbarländern – werden in diesem Jahr auf humanitäre Hilfe angewiesen sein. Dank Menschen wie Ihnen und Partnerorganisationen vor Ort können wir unsere Arbeit für Kinder und Familien weiterhin fortsetzen – solange, wie es nötig ist.

Vorwort

Vor einem Jahr veränderte sich das Leben von Millionen Kindern in der Ukraine durch einen sinnlosen Krieg von einem Tag auf den anderen. Als sich die Kampfhandlungen rasant ausbreiteten, flohen tausende Familien aus ihrer Heimat. Kinder mussten mit ansehen, wie ihr Zuhause und ihre Schulen zerstört und geliebte Menschen von Raketen und Bomben getötet wurden. Der Krieg in der Ukraine geht nun in das zweite Jahr. Noch immer erleben Kinder Gewalt in ungekanntem Ausmaß – und es ist kein Ende in Sicht.

Die Kinder haben diesen Krieg nicht verursacht. Dennoch sind sie es, die derzeit einen immens hohen Preis zahlen. Ich habe mit eigenen Augen gesehen, welche Spuren dies bei ihnen hinterlässt. Aber ich habe auch die Entschlossenheit und Widerstandskraft von Kindern erlebt. Ein Kind, das die nötige psychosoziale Unterstützung erhält und über das Erlebte spricht, kann sich langsam wieder erholen. Und ein Kind, das zur Schule geht, kommt wieder mit anderen Kindern und Lehrkräften zusammen, es kann sich weiterentwickeln und dabei Spaß haben.

Deshalb ist die Arbeit von Save the Children und unseren Partnerorganisationen so extrem wichtig – ebenso wie Ihre Unterstützung. Sie machen einen Unterschied.

In den ersten Tagen des Krieges waren wir an den Grenzübergängen in Polen und Rumänien bei eisigen Temperaturen für Kinder und Familien da. Bereits kurz darauf



Diese Schule in Charkiw ist eine von insgesamt 48 Schulen, die seit Beginn des neuen Schuljahrs im September zerstört wurden – im Durchschnitt passierte das folglich alle zwei Tage. Save the Children hilft beim Wiederaufbau von Schulen in der Ukraine und richtet digitale Lernzentren ein, damit Kinder auch online lernen können. Außerdem schulen wir Lehrkräfte, entwickeln Lernmaterialien und verteilen Rucksäcke mit Stiften, Schulheften und Malbüchern an Kinder wie Olesia*.



Sonia (links) mit Larysa*, die von Save the Children Bargeldhilfe erhalten hat

© Kateryna Alekto / Save the Children

haben wir unsere Hilfsmaßnahmen in der Ukraine ausgeweitet. Heute besteht unser Team aus 300 Mitarbeitenden, die in der gesamten Ukraine Hilfe leisten. Zusammen mit unseren Partnerorganisationen haben wir über eine Million Kinder und Familien im Land und in ganz Europa unterstützt. Doch: Der Großteil unserer Arbeit liegt noch vor uns. Denn die Zahl der Menschen in der Ukraine, die Hilfe benötigen, steigt täglich. Zudem brauchen Kinder mehr als humanitäre Hilfe. Sie brauchen Hoffnung. Hoffnung, dass dieser Krieg enden wird und sie nach Hause zurückkehren, ihre Lieben wiedersehen, in Frieden leben können – und dass sie eine bessere Zukunft vor sich haben. Mit Ihrer Unterstützung geben Sie Kindern diese Hoffnung und sorgen dafür, dass wir ihnen und ihren Familien weiterhin zur Seite stehen können.

Sonia Khush,
Länderdirektorin von Save the Children Ukraine



Olesia*, 10 Jahre, wohnte mit ihrer Familie in einer Notunterkunft in der Ukraine.

© Paul Wu / Save the Children

Wie Sie Kindern geholfen haben

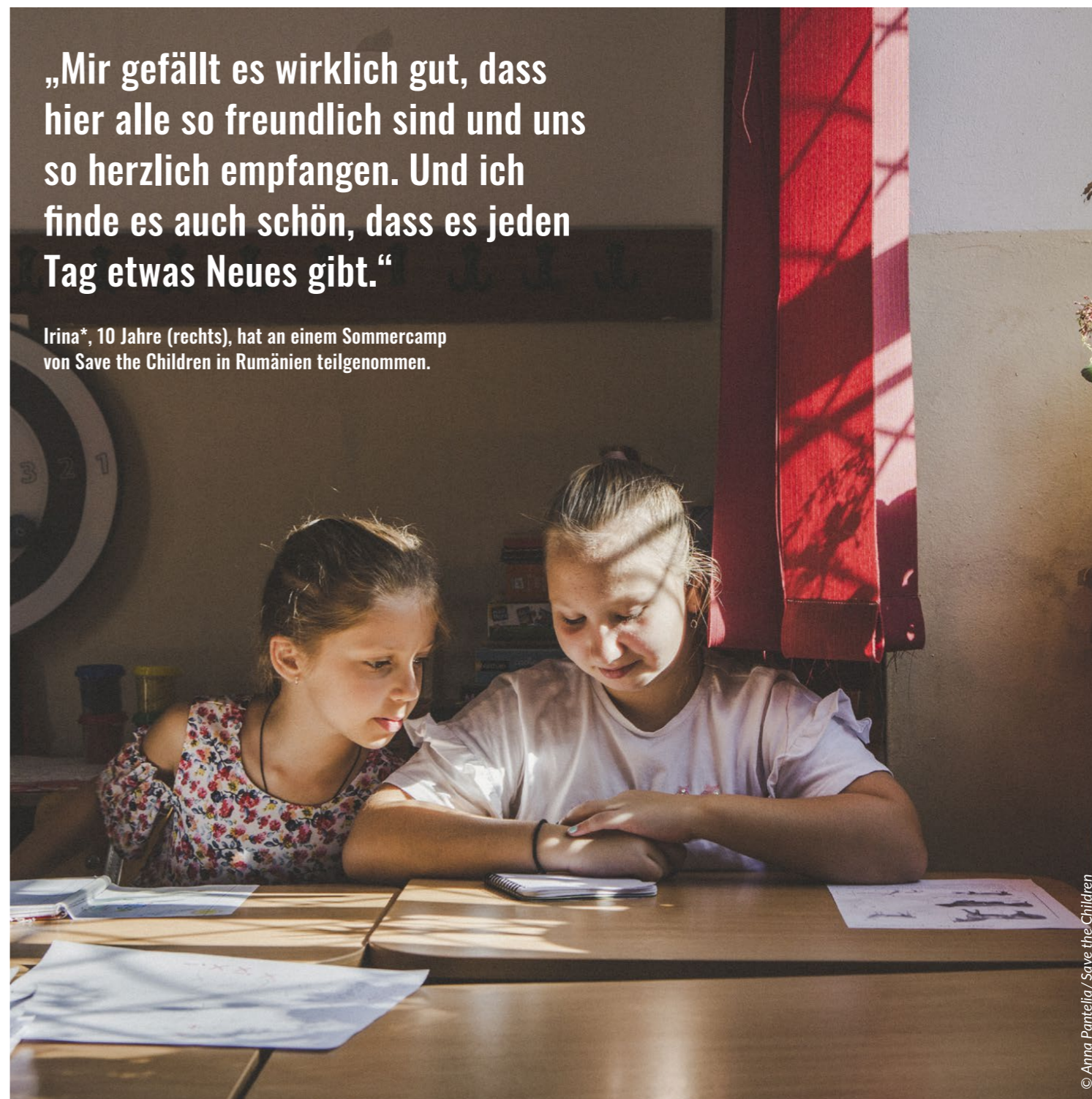
Im Jahr 2022 hat Save the Children für 1.095.323 Menschen in der Ukraine, Polen, Rumänien und Litauen humanitäre Hilfe geleistet, beispielsweise mit Essen und Wasser, Bargeldhilfen, psychosozialer Unterstützung und Schutzräumen. Zusätzlich gab es Hilfen für Geflüchtete in zehn weiteren Ländern Europas.

Dabei halfen uns die Erfahrungen aus der humanitären Nothilfe, aus unseren langfristigen Programmen – und

ebenso, dass wir bereits seit 2014 in der Ukraine arbeiten. Auch die enge Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen, Gemeinden und Behörden in der Ukraine und in anderen europäischen Ländern hat dafür gesorgt, dass Kinder und Familien die nötige Unterstützung erhielten und weiterhin erhalten können. Denn: Das Überleben der Kinder in der Ukraine zu sichern, ist nur der erste Schritt. Unsere Teams werden auch zukünftig dazu beitragen, dass Kinder geschützt werden, gesund sind und lernen können.

„Mir gefällt es wirklich gut, dass hier alle so freundlich sind und uns so herzlich empfangen. Und ich finde es auch schön, dass es jeden Tag etwas Neues gibt.“

Irina*, 10 Jahre (rechts), hat an einem Sommercamp von Save the Children in Rumänien teilgenommen.



© Anna Pantelita / Save the Children

Unsere Arbeit in der Ukraine und den Nachbarländern

1.095.323

Menschen, darunter

614.118

Kinder, mit humanitärer Hilfe in der Ukraine, Polen, Rumänien und Litauen erreicht



34.770
Menschen haben psychologische und psychosoziale Unterstützung erhalten.

Kateryna*, 16 Jahre, lebt mit ihrer Familie in Italien. Zu Beginn hatte sie Schwierigkeiten, sich einzuleben und Kontakt zu anderen aufzubauen. Dank der Unterstützung durch das Team von Save the Children nimmt sie nun an Mal- und Sprachkursen mit Gleichaltrigen teil.



50 Schulen und **83** digitale Lernzentren wurden unterstützt.

Victoria* ist Lehrerin und stammt aus der Ukraine. In einem Zentrum für digitales Lernen in Polen hilft sie Sophii* beim Lernen. Save the Children sorgt durch die Unterstützung von Schulen und digitalen Lernzentren dafür, dass Kinder nicht den Anschluss verlieren.



35.969
Familien bekamen Bargeldhilfen.

Halyna* floh mit ihren Kindern Maxim*, 14 Jahre, Alexandr*, 12 Jahre, Nazar*, 10 Jahre, und Polina*, 6 Jahre, nach Polen. So wie Halynas Familie haben viele auf und nach der Flucht Bargeldhilfen und Gutscheine von Save the Children erhalten.



61.986
Hygienesets wurden verteilt.

Antonina*, 2 Jahre, und ihre Mutter Dana* flohen innerhalb der Ukraine an einen sichereren Ort. Sie haben von unserer Partnerorganisation ein Hygieneset bekommen, das Zahnbürsten, Zahnpasta, Seife und Handtücher enthält.



62
Schutz- und Spielräume für Kinder wurden eingerichtet.

Mariias* Familie versteckte sich während der Kämpfe im Keller ihres Hauses. Heute kann die Siebenjährige einen Schutz- und Spielraum besuchen, der von einer Partnerorganisation betrieben wird.



1.847
Kinder haben ein Sommercamp besucht.

Daria*, 12 Jahre, hat ein Sommercamp unserer Partnerorganisation in Polen besucht. Die Sommercamps fanden in der Ukraine, Polen, Rumänien und Litauen statt. Dort können Kinder neue Freundschaften schließen, Sport machen, spielen, basteln, Sprachen lernen und an Exkursionen teilnehmen.



102 Mio. Euro¹
für Nothilfe

hat Save the Children im Jahr 2022 in der Ukraine, Polen, Rumänien und Litauen ausgegeben.



42 Partnerorganisationen

standen mit uns an der Seite von Kindern und deren Familien.



25 Mio. Euro für Bargeldhilfen

haben wir in der Ukraine und Polen ausgegeben – denn das war besonders hilfreich für die Familien.

¹ Die Ausgaben wurden in Dollar getätigt. Stichtag der Umrechnung in Euro für diesen Bericht: 20.02.2023

Unsere Arbeit in der Ukraine

802.465

Menschen, darunter

436.529

Kinder, mit humanitärer Nothilfe in der Ukraine erreicht

In Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen, Behörden und Gemeinden unterstützt Save the Children Menschen in der gesamten Ukraine mit Lebensnotwendigem, etwa mit Bargeldhilfen, Lebensmitteln und psychosozialer Unterstützung.

Aufbauend auf unseren laufenden Programmen waren wir im Jahr 2022 mit 33 Partnerorganisationen in 24 Regionen zur Stelle. Gemeinsam haben wir dafür gesorgt, dass Kinder geschützt werden und weiterhin lernen können.

2 Da es sich bei unseren Maßnahmen um integrierte, sektorübergreifende Programme handelt, werden manche Personen in unterschiedlichen Bereichen zweifach erfasst.

| | Insgesamt ² | Kinder ² |
|--|------------------------|---------------------|
| Schutz | 66.838 | 55.130 |
| Bildung | 27.747 | 27.515 |
| Gesundheit | 45.200 | 24.518 |
| Ernährung | 44.599 | 26.683 |
| Existenzsicherung | 189.308 | 77.227 |
| Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WASH) | 474.153 | 255.900 |
| Unterkünfte und Hilfsgüter (ohne Lebensmittel) | 34.291 | 15.801 |

Schwerpunkte unserer Arbeit



Bargeldhilfen

Save the Children hat mehr als 96.000 Menschen in der Ukraine mit Bargeld oder Gutscheinen geholfen, die sie für verschiedene Zwecke einsetzen können. Denn: Die Menschen sagten uns, dass sie Bargeld am hilfreichsten fänden. So können sie eigenverantwortlich und effizient wichtige Dinge des täglichen Bedarfs kaufen – und unterstützen gleichzeitig die lokale Wirtschaft. Fast die Hälfte derer, die von diesen Hilfen profitierten, sind Kinder (43 Prozent); ein Viertel sind Kinder und Erwachsene mit Behinderungen. Im Jahr 2022 haben wir in der Ukraine Bargeldhilfen in Höhe von mehr als 24 Millionen Euro ausgezahlt. Es ist – nach den Vereinten Nationen – das zweitgrößte Programm dieser Art in der Ukraine und das viertgrößte in Bezug auf die Anzahl der Menschen, die diese Form der Unterstützung erhalten haben.



Kinderschutz

Save the Children betreibt in der Ukraine 17 Schutz- und Spielräume für Kinder. Dort leisten Fachkräfte psychosoziale Unterstützung und können helfen, das Erlebte zu verarbeiten. Wir stellen außerdem Sets zur Verfügung, um auch andernorts Schutz- und Spielräumen einzurichten, und verteilen Pakete mit Spielsachen für Kinder in der Nähe der Kampfgebiete, damit sie sich während des Aufenthalts in Bunkern und Schutzräumen beschäftigen können. Die Pakete beinhalten Spielzeug, Gesellschaftsspiele, Mal- und Bastelmaterialien und Geschichten sowie Übungen, die das psychische Wohlergehen von Kindern stärken.



Bildung

Save the Children hat 32 digitale Lernzentren eingerichtet, damit Kinder weiterhin Zugang zu Bildung und Online-Unterricht haben; weitere 100 solcher Zentren in der Ukraine sind in Planung. Wir sorgen außerdem dafür, dass beschädigte Schulen und Kindergärten wieder instandgesetzt werden und dass es Schutzräume in den Schulen gibt. Außerdem organisieren wir Fortbildungen und Ausstattung für die Lehrkräfte. Damit Kinder weiter lernen können, haben wir 2.400 Sets mit Stiften, Buntstiften, Schreibblöcken und weiteren Lernmaterialien verteilt.



Gesundheit

Save the Children hat 45.200 Menschen, darunter 24.518 Kindern, in der Ukraine den Zugang zu medizinischer Grundversorgung ermöglicht. Wir haben Krankenhäuser und mobile Gesundheitsteams mit medizinischen Geräten und anderem Material sowie mit technischer Expertise unterstützt. Dazu zählen auch Rollstühle und Gehhilfen für Kinder.



Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WASH)

In Abstimmung mit anderen humanitären Hilfsorganisationen, den Vereinten Nationen und den Behörden vor Ort stellt Save the Children die nötigen Materialien und Geräte bereit, damit beschädigte Wasserversorgungssysteme repariert werden können. In Tschernihiw haben wir einen Brunnen instandgesetzt, der 14.000 Menschen mit Wasser versorgt. Zusammen mit unseren Partnerorganisationen haben wir 40.000 Hygienesets verteilt und sorgen dafür, dass Familien Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. Zudem haben unsere Teams die Aufnahmezentren für Binnengeflüchtete in Dnipro, Poltawa und Saporischja mit Wasserkühlern und -flaschen beliefert und mehr als 12.600 Flaschen Wasser nach Cherson gebracht.



Unterkünfte und weitere Hilfsgüter

In enger Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen stellt Save the Children Kindern und Familien in Aufnahmelagern beispielsweise Betten und Matratzen zur Verfügung. Wir leisten außerdem Unterstützung bei der Instandsetzung beschädigter Schulen und Krankenhäuser und liefern Öfen an Einrichtungen der kritischen Infrastruktur, damit gefährdete Kinder und Familien sich in geheizten Räumen aufhalten können.

„Mit dem Geld konnten wir Kleidung für die Kinder kaufen, Schulmaterialien, etwas zu essen. Und wir konnten Strom, Wasser und die Miete für die Wohnung bezahlen, die wir nach Ausbruch des Krieges mieten mussten. Außerdem konnten wir Lernspiele kaufen, ein bisschen Spielzeug. Dafür sind wir sehr dankbar.“

Oksana* und ihre Tochter Khrystyna*, 8 Jahre, haben mehrere Wochen in einem Keller verbracht. Dort hatten sie nur wenig zu essen, die Stromversorgung war schlecht und der Keller kaum geheizt. Um im Notfall schnell fliehen zu können, haben sie in ihrer Kleidung und mit Schuhen geschlafen. Save the Children unterstützt die Familie mit Bargeldhilfen. © Anastasia Vlasova / Save the Children



Unterstützung für Geflüchtete in der Region

292.858

Menschen, darunter

177.589

Kinder, in Polen, Rumänien und Litauen erreicht



Warme Kleidung und Decken, Hygienesets und Babyausstattung



Bargeld, Gutscheine und Lebensmittel



Psychologische und psychosoziale Unterstützung für Kinder und Familien



Schutz- und Spielräume



Informationen zu den Themen Gesundheit, Kinderbetreuung, Bildung, Rechtsberatung und Unterkunft



Zentren für digitales Lernen; Organisation von Fortbildungen und Bereitstellung von Materialien für Schulen



Stärkung von Kinderschutzdiensten, z. B. durch Betreuung einzelner Kinder



Sommerncamps für Kinder



Polen
37.892 Menschen erreicht

In Polen haben wir Sport, Kunst- und Bastelaktionen sowie Exkursionen angeboten, um die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden von Kindern zu stärken.



Rumänien
230.823 Menschen erreicht

Mehr als 100 Kinder waren in unserer „Summer School“ in Bukarest, bei der Bildungs- und Freizeitaktivitäten durch geschultes Personal angeboten wurden.



Litauen
24.143 Menschen erreicht

In Litauen haben wir unter anderem durch Kunsttherapie und Sport dazu beigetragen, dass Kinder gut an ihrem neuen Wohnort ankommen und sich einleben können.



„Manchmal haben wir 14 Stunden lang kein Licht. Und wenn wir kein Licht haben, funktioniert auch die Heizung nicht. Wir machen den Gasofen an, um uns warmzuhalten.“

Larysa*, 68 Jahre, lebt allein in Butscha, seitdem ihre Kinder und Enkelkinder aus der Ukraine geflohen sind. Save the Children hat Larysa* mit Bargeld unterstützt. So konnte sie ihre beschädigten Fenster erneuern. © Olena Dudchenko / Save the Children

Menschen sicher durch den Winter bringen

Die Winter in der Ukraine sind bitterkalt. Wir helfen, Wärme zu schaffen, wo Wohngebäude beschädigt sind, die Kämpfe weiter andauern und es immer wieder es zu Stromausfällen kommt.

Während der Wintermonate unterstützt Save the Children gefährdete Familien und Gemeinden in der Ukraine:

- mit Treibstoff sowie Bargeldhilfen, damit Familien Heizung, Wasser und Strom bezahlen können
- mit Thermodecken, Steppdecken und Matratzen
- bereitet Aufnahmelager und andere Einrichtungen auf den Winter vor
- reagiert mit Bargeldhilfen auch in Polen und Rumänien, damit Geflüchtete dort die steigenden Energiekosten bewältigen können

Psychische Gesundheit

Der Krieg hat verheerende Auswirkungen auf die psychische Gesundheit von Kindern. Save the Children unterstützt Kinder und Familien mit verschiedenen Maßnahmen:

- Psycholog*innen arbeiten mit Kindern und Familien, damit diese über ihre Erlebnisse sprechen und sie verarbeiten können.
- Mit Kunst-, Tanz- und Hundetherapie ermöglichen wir es Kindern, Stress und Anspannung abzubauen und sich auszudrücken.
- Wir betreiben Schutz- und Spielräume für Kinder.
- Wir leisten Psychologische Erste Hilfe für die Beschäftigten in Schulen und Aufnahmezentren.
- Wir sensibilisieren Menschen, die mit Kindern arbeiten, für deren psychische Gesundheit.



„Ich vermisse meine Freundinnen und Freunde. Ich habe gar keinen Kontakt mehr zu ihnen, außer per Handy, und kann keine Zeit mit ihnen verbringen oder mit ihnen reden.“

Ivan*, 17 Jahre, vermisst seine Freund*innen, seitdem er mit seiner Familie aus der Ukraine geflohen ist. Er hat in Italien neue Freundschaften geschlossen, kämpft aber mit der Sprachbarriere. Save the Children begleitet Ivan* und seine Familie mit psychosozialer Unterstützung. © Notion Film and Animation Studio / Save the Children

Unsere Arbeit in weiteren Ländern Europas

31.510
Menschen aus der Ukraine in zehn Ländern erreicht

Zusätzlich zu unserer umfassenden Nothilfe in der Ukraine, Polen, Rumänien und Litauen unterstützt Save the Children Kinder und Familien aus der Ukraine auch in Dänemark, Deutschland, Finnland, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Norwegen, Schweden, der Schweiz und Spanien.

Norwegen: Wir haben Schutz- und Spielräume in 26 Aufnahmezentren eingerichtet und uns dafür eingesetzt, dass der Kinderschutz vor Ort gestärkt wird. Zudem haben wir Materialien zur mentalen Gesundheit für Eltern entwickelt.

Dänemark: 270 Lehrkräfte haben Material zum Thema Inklusion bekommen, 100 Angestellte, Ehrenamtliche und Kinderschutz-expert*innen wurden in Psychologischer Erster Hilfe geschult – und Ehrenamtliche haben 110 Angebote für Kinder in den Schutz- und Spielräumen organisiert.

Niederlande: Wir haben 159 Lehrkräfte in psychosozialer Hilfe geschult, die 574 Kindern dabei helfen konnten, ihre Gefühle einzuordnen und besser mit Stress umzugehen.

Großbritannien: 450 Mitarbeitende und Menschen aus Gastfamilien haben an Kinderschutztrainings teilgenommen. Zudem haben 449 Familien finanzielle Unterstützung bekommen, es wurde ein digitales Willkommenspaket entwickelt und spezialisierte Beratung für Schulen ermöglicht.

Spanien: 10 Pflegefamilien wurden unterstützt.

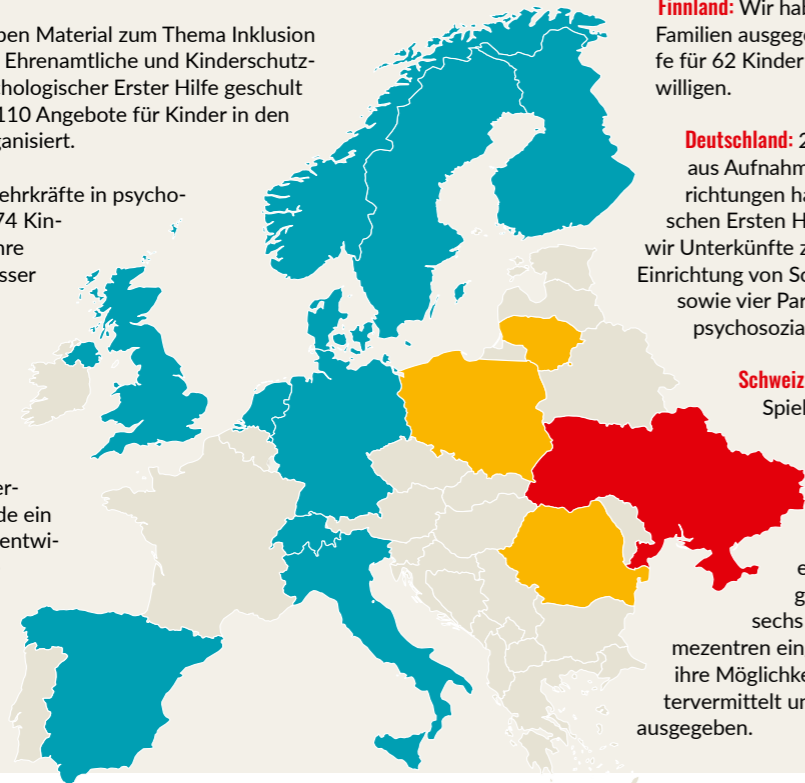
Schweden: 10 Fachkräfte wurden geschult und konnten anschließend 136 Kinder psychosozial unterstützen. Zudem gab es 70 Treffen für Eltern, die mit ihren Kindern geflohen sind.

Finnland: Wir haben Lebensmittelgutscheine für Familien ausgegeben und online psychosoziale Hilfe für 62 Kinder ermöglicht – gemeinsam mit Freiwilligen.

Deutschland: 207 Fachkräfte und Ehrenamtliche aus Aufnahmezentren, Schulen und Kindereinrichtungen haben an Trainings zur Psychologischen Ersten Hilfe teilgenommen. Zudem haben wir Unterkünfte zu Kinderschutzstandards und der Einrichtung von Schutz- und Spielräumen beraten sowie vier Partnerorganisationen unterstützt, die psychosoziale Hilfen für Kinder anbieten.

Schweiz: Wir haben sechs Schutz- und Spielräume beraten, ebenso 30 Angebote für psychosoziale Hilfen – 11 davon bekamen zudem Materialien und Trainings.

Italien: 5.767 Lehrkräfte haben ein Online-Training zum Thema Integration absolviert. Zudem haben wir sechs Schutz- und Spielräume in Aufnahmezentren eingerichtet, 8.621 Menschen über ihre Möglichkeiten informiert oder sie direkt weitervermittelt und Hilfsgüter für 7.061 Menschen ausgegeben.



Wir haben **psychologische und psychosoziale Unterstützung** für Kinder und ihre Familien geleistet – etwa an Schulen in Schweden und für Freiwillige in den Niederlanden. Zudem organisieren wir Schulungen in Psychologischer Erster Hilfe für das Personal in Schulen und Aufnahmezentren in Dänemark, Deutschland, Finnland und Norwegen.

Wir stärken **Kinderschutzdienste**. In Italien haben wir spezielle Einzelfallbetreuung organisiert; in Deutschland wurden die Mitarbeitenden von Erstaufnahmezentren zu den Themen Kinderschutz und -betreuung geschult. Dort und

der Schweiz haben wir zudem das Personal der Schutz- und Spielräume fachlich beraten und begleitet.

Wir arbeiten in ganz Europa eng mit lokalen Behörden, Organisationen und Regierungen zusammen, um deren **Systeme zu stärken** und **Verbesserungen voranzutreiben**. Durch fachliche Beratung konnten wir – über die direkte Unterstützung hinaus – viel bewirken. Wir haben **6.867 Menschen** geschult, die Dienstleistungen für Kinder und Familien aus der Ukraine bereitstellen, und gehen davon aus, dass mehr als **54.800 Menschen** indirekt davon profitieren werden.

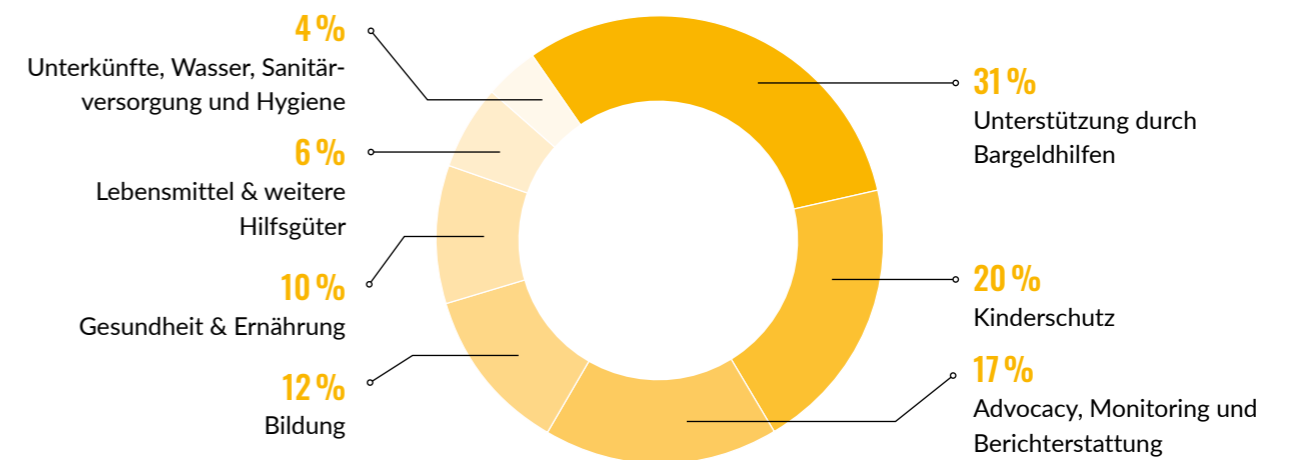
Finanzierung unserer Arbeit

Unsere Arbeit im Jahr 2022

Insgesamt haben wir 241 Millionen Euro für unsere mehrjährige Nothilfe in der Ukraine und den Nachbarländern erhalten. Bis Dezember 2022 sind davon mehr als 102 Millionen Euro für Kinder und Familien eingesetzt worden. Da wir wussten, dass die Familien Bargeld am dringendsten benötigten, haben wir in diesem Bereich am meisten ausgegeben, gefolgt von Kinderschutz – denn in solchen

Ausnahmesituationen sind sie einem erhöhten Risiko von Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung ausgesetzt.

Wir waren überwältigt von der großen Solidarität für Kinder und ihre Familien aus der Ukraine. Sie hat es uns ermöglicht, umgehend zu handeln und Leben zu retten.



Unsere Nothilfe-Ausgaben in der Ukraine, Polen, Rumänien und Litauen (Februar – Dezember 2022)

Unser Plan für 2023

Die Zahl der Kinder und Familien, die lebenswichtige Hilfe benötigen, ist weiterhin riesig – und der Bedarf nimmt zu. Im Jahr 2023 werden über 27 Millionen Menschen in der Ukraine und den Nachbarländern auf humanitäre Hilfe angewiesen sein. Wir rechnen damit, dass 156 Millionen Euro nötig sind, um mehr als eine Million Menschen, darunter 543.000 Kinder, in der Ukraine, in Polen und in Rumänien zu erreichen. Schwerpunkte unserer Arbeit werden auch weiterhin Bargeldhilfen, der Kinderschutz, Bildung und die Verteilung lebenswichtiger Hilfsgüter sein.



Sofia*, 8 Monate, und ihre Mutter Dasha*, 28 Jahre, flohen aus der Ukraine und leben in Litauen. Sie besuchen regelmäßig eine Kindertagesstätte von Save the Children. Mittlerweile arbeitet Dasha dort sogar ehrenamtlich mit.



© Pavel Teterevkov / Save the Children

Danke für Ihre Unterstützung!

Ihre Hilfe hat es uns ermöglicht, sofort zu handeln. Und wir werden unsere Arbeit so lange fortsetzen, wie es nötig ist, damit Kinder und ihre Familien das Erlebte verarbeiten und wieder Fuß fassen können.

Alle mit * gekennzeichneten Namen wurden zum Schutz der Kinder und ihrer Familien geändert.



Save the Children

www.savethechildren.de